



Mehr Betten für den Meyerhof

Von Rainer Jysch

Der Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten im Heiligenroder Hotel- und Restaurantbetrieb „Meyerhof“ ist erfahrungsgemäß groß. Selbst ganze Gruppen von Kohl- und Pinkelgästen checken nach der Feier zum Übernachten ein. Auch Tagungsgäste, Handelsvertreter und Monteure profitieren von der Gastlichkeit, die der Meyerhof bei Tag und Nacht bietet. Die Ursprünge des Gasthauses gehen auf das Jahr 1815 zurück. In der mehr als 210-jährigen Geschichte des Traditionsbetriebs befand sich das Unternehmen stets im Familienbesitz. Diana und Carsten Meyer (gr. Bild oben) bilden inzwischen die sechste Generation.

Eine Idee, die lange reifte

Schon weit vor der Corona-Pandemie war bei Familie Meyer die Idee gereift, die vorhandenen Hotelzimmerkapazitäten mit einem neuen Gästehaus zu erweitern. Der Neubau, der derzeit im Stuhrer Ortsteil Heiligenrode neben dem Stammhaus an der Heiligenroder

Straße 72 entsteht, wird 15 Doppelzimmer umfassen, vier davon im Erdgeschoss mit behindertengerechter Ausstattung. Das Übernachtungsangebot steigt damit von 14 auf 29 Zimmer und wird somit mehr als verdoppelt. „Wäre Corona nicht gewesen, würde das Haus schon längst stehen“, sagt Carsten Meyer. Im September 2024 nahm man dann Kontakt mit dem Stuhrer Bauunternehmen Johann Hollmann aus Stuhr-Moordeich auf, um die Pläne konkret und detailliert anzugehen.

Zeitgemäße Ausstattung für anspruchsvolle Bedürfnisse

„Der zweigeschossige Neubau mit Satteldach wird dem vorhandenen Gebäude mit den Rundbogenfenstern optisch angeglichen. Hier haben wir bereits 14 frisch renovierte Doppelzimmer im Angebot“, erklärt Carsten Meyer. Im Neubau werden alle Räume mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, die von einer Wärmepumpe betrieben wird. „Den Strom dafür beziehen wir von der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus“, erklärt Meyer. „Die zeitgemäße Ausstattung wird auch anspruchsvollen Bedürfnissen gerecht“, ergänzt er. Vor einem Jahr wurde die Hotelrezeption im Hauptgebäude im Zuge von Renovierungsarbeiten neu gestaltet. Die kommende Erweiterung der Zimmerkapazitäten wurde dabei bereits berücksichtigt.

Ab dem Sommer 2027 profitieren dann auch die Gäste der Außen-gastronomie von dem Neubau: Eine moderne Toilettenanlage für den Biergarten soll in das neue Hotelgebäude integriert werden. 1.500 Quadratmeter umfasst der Neubau über zwei Etagen. Für die Gäste steht damit reichlich Platz in den bis zu knapp 23 Quadrat-

 **MENKENS** GMBH
MALEREIBETRIEB

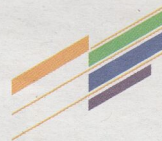
Inh.: Malermeister Ralf Henkel

Dovenmoorstraße 28

28259 Bremen

Tel.: 04 21-58 15 00

E-Mail: info@menkens-maler.de



meter großen Zimmern zur Verfügung, die alle einen pflegeleichten Vinylbodenbelag erhalten. „Die Gebäudegröße haben wir bewusst begrenzt, weil wir die Fläche des Biergartens nicht verkleinern wollten“, sagt Carsten Meyer. Die Parkplätze vor dem Haus werden nach der Fertigstellung wieder hergerichtet. „Und es kommen dann auch Ladesäulen für E-Autos dazu“, wirft er einen Blick in die Zukunft. Selbst im traditionellen Haupthaus sind im Zuge der Erweiterung Investitionen in neue Technik – etwa bei Telefonie und schnellem Glasfaserinternet – bereits in Arbeit. Alle Räumlichkeiten verfügen jetzt und auch künftig über kostenloses WLAN.

Eröffnung für Anfang Dezember anvisiert

Der Baubeginn für das neue Hotelgebäude erfolgte Mitte September 2025. Richtfest war erst kürzlich am 19. März. Die Pflasterarbeiten und die Begrünung sollen im August 2026 abgeschlossen werden, damit der Fertigstellung und Eröffnung Anfang Dezember 2026 nichts mehr im Wege steht.



Noch eine Baustelle, aber im Dezember sollen die ersten Gäste hier komfortabel nächtigen können. Fotos: Jysch

„Wir haben sehr viele Stammkunden, mindestens 50 Prozent, die immer wieder kommen“, hebt Carsten Meyer hervor. „Es übernachten auch auswärtige Gäste bei uns, die ihre Familie hier in der Gegend besuchen und dann bei uns schlafen möchten. Natürlich finden auch Neukunden den Weg zum Meyerhof über Buchungsportale wie HRS oder Booking.com.“

„Wäre Corona nicht gewesen, würde das Haus schon längst stehen.“



www.meyerhof-heiligenrode.de

wöhlke
möbelmanufaktur
★★★★ seit 1908

W. Wöhlke GmbH | Syker Straße 100 | 28816 Stuhr
Tel. 0421 83937-0 | Fax 0421 83937-20
info@woehlke-gmbh.de | www.woehlke-gmbh.de

Partner der werkhalle51

HEINKEN
ELEKTROTECHNIK

... mehr als Strom!

Elektro - Installationen
Lichttechnik - Datentechnik
Sicherheitstechnik - Kundendienst
Beratung - Planung - Ausführung

Charlotte-Auerbach-Str. 18
28816 Stuhr · ☎ 0421 569080
www.heinken.de





VISA

Feuer & Glas
Mittel Investitions

Bultmann

ORIGINAL

WARNEKE

H
Hilfskategorie
Gefährliche

H
Hilfskategorie
Gefährliche

Sommergarten
HOTEL & ...

AWG



Hofkamp Gerüstbau
Gerüstbau & Co. KG
Tel. 04223 286 22-00 | Mobil 01 76 242 296 12
Fax 04223 286 22 33 | info@hofkamp-geruestbau.de

**Heckenweg
1-1a**





JOHANN HOLLMANN

Hand- und Tischler-Unternehmensleistungen

HOLLMANN Bau-Handwerk

Am Hof 1-3
10000 Berlin

Hollerkamp Gerüstbau
GmbH & Co. KG
Tel. 04221 1 384 13 47 - Mobil 0176 / 242 136 52
Fax 04221 1 384 13 53 - info@hollerkamp-geruestbau.de

WISA
Fenster & Türen.
Möbel Innenausbau.
Bultmann
Auftrag. Schweiß. Kultur.
Tel. 042 22 66 32 39 - info@bultmann.de

Bultmann
Auftrag. Schweiß. Kultur.
Tel. 042 22 66 32 39 - info@bultmann.de
DIPLOM 93577

www.dach-runge.de
Tel. 04221 - 4 17 58

2026/03/17

Mehr Platz für Übernachtungsgäste

Der Meyerhof erweitert seine Kapazitäten mit 15 Doppelzimmern im Neubau

Heiligenrode – Das Hotel und Restaurant Meyerhof in Heiligenrode stellt die Weichen für die Zukunft: Auf einem benachbarten Grundstück an der Heiligenroder Straße entsteht zurzeit ein neues Gästehaus mit einer Grundfläche von rund 550 Quadratmetern. Auf zwei Etagen erweitert der Familienbetrieb dort seine Übernachtungskapazitäten um 15 Doppelzimmer, davon vier barrierefrei. Die Buchung der Zimmer soll spätestens ab Januar 2027 möglich sein.

Knapp ein halbes Jahr nach dem Baustart ist bereits zu erkennen, wie das Hotel mal aussehen wird. Das Projekt könnte sogar schon weiter sein, wie Carsten Meyer berichtet. „Unter anderem der Winter hat uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Nun ist die Fertigstellung für November dieses Jahres geplant.



Familie Meyer vor ihrem neuen Gästehaus: (v.l.) Niclas, Diana und Carsten Meyer sowie Julia Lenz.

ANDREAS HAPKE

Die Entscheidung für den Anbau sei bereits vor Corona gefallen, sagt Meyer. Eine erste Zusammenkunft mit dem ausführenden Bauunternehmen Hollmann gehe auf das Jahr 2019 zurück. „Ohne die Pandemie wären wir wohl jetzt schon damit durch. Wegen des Ukrainekriegs haben wir noch einmal ein Jahr gewartet. Dann haben wir uns gesagt: Wir machen es trotzdem.“

Als Grund für die Erweiterung nennt Tochter Julia Lenz die seit Jahren steigende Nachfrage nach Hotelzimmern. In der Woche sei der Meyerhof bei Geschäftsreisenden, am Wochenende bei Gästen von Privatfeiern beliebt. „Im Sommer geht es wieder los mit Radfahrern, einzeln und in Gruppen“, fügt Meyer hinzu. Für den kommenden Sommer sehe es schon ganz gut aus.

Laut Lenz machen sich auch Ferien in Holland oder Dänemark bemerkbar. „Dann buchen uns die Leute für ihre

Durchreise. Manchmal auch für zwei Zwischenstopps.“ Erst kürzlich hätten Gäste nach drei Tagen schon wieder auf der Matte gestanden. Buchen können die Gäste auf der Homepage des Meyerhofs sowie über einschlägige Plattformen wie Booking.com, HRS und Expedia.

Schon lange könne das Hotel nicht mehr alle Nachfragen bedienen, sagt Lenz. „Gerade hat wieder jemand angerufen und wollte für die ganze Woche bleiben. Dem musste ich absagen, und das kommt regelmäßig vor.“ Aktuell muss sie auch noch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen einen Korb geben. Grund: Im Haupthaus befinden sich alle Zimmer im ersten Stock, einen Aufzug gibt es nicht. Der große Vorteil des Neubaus sei deshalb seine Barrierefreiheit.

Nebenan können die Meyers bald vier barrierefreie Zimmer im Erdgeschoss anbieten. Sie

sind, wie die darüberliegenden Räume, jeweils 30 Quadratmeter groß. Hinzu kommen sieben Zimmer mit einer Größe von jeweils 24 Quadratmetern. „Das sind alles Doppelzimmer, die aber zu einem geringeren Preis auch für die Einzelnutzung bereitstehen“, sagt Julia Lenz. Vier der Zimmer im Obergeschoss verfügten über ein Schlafsofa und könnten so auch von Familien bezogen werden.

Zur Ausstattung des Neubaus zählen auch eine Fotovoltaikanlage, vier Lademöglichkeiten für E-Autos und ein Internetzugang. Im Sommer werde Glasfaser zum Haupthaus gelegt und der Neubau von dort angeschlossen, erklärt Meyer. Zudem könnten Besucher des Biergartens einen separaten Zugang zu den sanitären Anlagen nutzen und müssten dafür nicht mehr ins Haupthaus kommen. Wohl aber jene Gäste, die frühstücken wollen. Die

vorhandenen Kapazitäten sollten trotzdem reichen, sagt Julia Lenz. Das Frühstückszimmer könnte um das Kaminzimmer und die Gaststube erweitert werden. Außerdem würden die Gäste zu unterschiedlichen Zeiten essen. „Den ersten ‚Run‘ gibt es zwischen 6 und 7 Uhr, den zweiten von 7 bis 8.30 Uhr. In den Ferien frühstücken Familien noch später.“

Schon mit der Renovierung der 14 Hotelzimmer im Haupthaus hatte die Familie 2023 auf die wachsende Nachfrage von Übernachtungsgästen reagiert. Seitdem verfügen alle Räume über eigene Toiletten und Duschen. Im Jahr 2024 folgte der Umbau der ehemaligen Sky-Sportsbar zu einem modernen Frühstückszimmer mit 30 Plätzen sowie – im Vorgriff auf den Neubau – die Gestaltung einer neuen Rezeption. Heute wie damals arbeitet die Familie bei der Innenausstattung mit der Architektin

Wiebke Warneke aus Barenburg zusammen. Sie setzt die Modernisierungswünsche der Meyers seit fast zwei Jahrzehnten um.

Seit 1815 ist der Meyerhof ein Familienunternehmen. Diana Meyer (54) hatte den Betrieb vor knapp zwölf Jahren von ihrer Mutter übernommen, die Kinder Julia Lenz (27) und Nicolas Meyer (23) werden Restaurant und Hotel später fortführen. Für die Eltern war das eine Voraussetzung für die jüngste Investition. Der Nachwuchs ist bereits jetzt stark eingebunden und zählt zu den insgesamt zehn Festangestellten des Betriebs. Hinzu kommen laut Lenz 20 ständige Aushilfen „und einige, die nicht so regelmäßig da sind“. Für Carsten Meyer steht fest: Mit Inbetriebnahme des Anbaus müssen weitere Servicekräfte her. In der Gastronomie löst eben eine Herausforderung die andere ab.

ANDREAS HAPKE